

Gemeinderatsbericht der Sitzung vom 16. August 2017

Die neue Amtsperiode wurde vergangene Woche anlässlich der ersten Sitzung des neuen Gemeinderates gestartet. Nach einer herzlichen Begrüssung wurden die Ratsmitglieder über ihre Aufgaben und über die Gepflogenheiten im Rat orientiert. Danach wurden sie vereidigt und nahmen sogleich die Beschlussfassung über verschiedene Geschäfte vor. Da nun bekanntlich lediglich eine Partei den Gesamtgemeinderat stellt, wurde beschlossen, den Sitzungsbeginn künftig auf 19:30 Uhr festzulegen. Die Fraktionssitzung entfällt in der Regel.

Wahlen

Andreas Meier wurde im Amt als Gemeindevizepräsident bestätigt. Ebenso wurde Marcel Schneider für eine weitere Amtsperiode als Friedensrichter gewählt.

Als externe Kontrollstelle für die Rechnungsprüfung wird der Gemeindeversammlung erneut die Firma Solidis AG, Olten, vorgeschlagen.

Strassenfest 2018

Der Rat behandelte ein Gesuch des OK Strassenfest 2018. Es wurde ein Antrag über Fr. 4'000.00 gestellt. Mit dem Beitrag sollen Darbietungen für das Rahmenprogramm mitfinanziert werden. Zudem wurde um einen separaten «Zustupf» für das Karussell ersucht. Der Rat folgte den Anträgen und bewilligte insgesamt Fr. 6'000.00 für das Strassenfest 2018.

Auftrag für Dachsanierung Turnhalle/Aulatrakt

Der Werkmeister hat die Submission für Dachsanierung der Turnhalle/Aulatrakt durchgeführt. Der Auftrag ging an den kostengünstigsten Anbieter, nämlich an die ortsansässige Firma Aare Bauspenglerei zum Preis von rund 159'000 Franken. Der Souverän bewilligte an der letzten Gemeindeversammlung den Kredit über 165'000 Franken.

Neubauprojekt Pfadiheim

Andreas Morger, Präsident des Pfadiheimvereins und Markus Spielmann, Verantwortlicher Finanzen, präsentierten dem Gemeinderat das Projekt «neues Pfadiheim». Sie erhielten dabei Unterstützung von folgenden vier Leiterinnen und Leiter: Fabian Näf, Larissa und Rapahel Morger und Melina Aletti.

Das bestehende Pfadiheim hat 15 Jahre als Büropavillon des KKG und 30 Jahre als Pfadiheim gedient. Es ist in die Jahre gekommen und von Schimmel befallen. Eine Sanierung ist unmöglich.

Der Pfadiheimverein ist schon seit vier Jahren an diesem Projekt, wurde jedoch aufgrund der vom Kanton auferlegten Altlasten-Untersuchungen gestoppt. Nun hat der Kanton grünes Licht gegeben und die Baubewilligung seitens der Gemeinde wurde ebenfalls erteilt.

Die Gäste präsentierten dem Gemeinderat das neue Projekt, welches in erster Linie der Pfadiabteilung Niedergösgen dienen soll. Die Pfadi Niedergösgen wurde 1935 gegründet und zählt rund 100 Mitglieder in verschiedenen Stufen, welche dem Gemeinderat durch die jungen Pfadileiter kurz vorgestellt wurden. Das neue Pfadiheim soll aber auch für Familien-, Firmen- und Vereinsanlässe vermietet werden. Ebenso können günstige Übernachtungsmöglichkeiten für Trainings- oder Kulturlager gebucht werden.

Als es um die Finanzierung des Projekts ging, machte Markus Spielmann deutlich, dass der Pfadiheimverein auf die Unterstützung des Gemeinderates und der Einwohnergemeinde angewiesen ist. Nebst der Gemeinde werden Unternehmen, Sporttoto und andere Organisationen für eine Spende angefragt. Der Verein stellte der Einwohnergemeinde konkret das Gesuch um 180'000 Franken. Für den gesamten Neubau wurden 600'000 vorangeschlagen. Man rechnet erneut mit einer Lebensdauer von 50 Jahren, was einem Aufwand von Fr. 3'600.00 pro Jahr entspricht. Der Gemeinde würden keine Folge- oder Betriebskosten entstehen. Der Betrag soll als Jugendförderung und Unterstützung der Jugendarbeit des Pfadiheimvereins angesehen werden.

Nachdem die Gäste verabschiedet wurden, beriet sich der Gemeinderat lange und intensiv, wobei er schliesslich zum Schluss kam, dass er das Projekt mit dem geforderten Betrag unterstützen und der Gemeindeversammlung im November das Kreditbegehren über 180'000 Franken beantragen wird. Sollte die Gemeindeversammlung dem Antrag zustimmen, möchte der Gemeinderat Einsitz in die Heimkommission erhalten um bei der Vermietung des neuen Heimes mitreden zu können.

Verabschiedung und Vereidigung

Am vergangenen Freitag wurden die verdienten Behördenmitglieder, die ihre Arbeit im Gemeinderat oder in den Kommissionen niedergelegt haben, im Schlosshof gebührend verabschiedet. Ihre Arbeit wurde mit einem exklusiven Schlosskirchen-Pin honoriert. Dieser fällt je nach Behördentätigkeit golden oder silber aus und ist je nach Amtsdauer mit Diamanten besetzt. Die bestehenden oder neuen Kommissionsmitglieder wurden an diesem Anlass willkommen geheissen und vereidigt. Erfreulicherweise bestehen nur noch wenige Vakanzen.

Wer Interesse hat an der Mitarbeit in der Kultur- und Jugendkommission, in der Kommission für Altersfragen oder als Delegierte/r des Zweckverbandes ARA, kann sich mit der Gemeindeschreiberin in Verbindung setzen.



Diese Behördenmitglieder wurden verabschiedet:
(v.l. André Vossebein, Rolf Annaheim, Markus Bolliger, Rolf Stirnemann, Andreas Hüppi, Silvia Hunziker, Daniel Kyburz, Ursula Meier-Gisi, Marco Morach, Mara Moser, Benno Spielmann, René Nicol, Peter Röthlisberger, Bruno Portmann, Otto Schärer)